

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzende: OBin Eisenlohr

Anwesend: StR Kaupp
StR Fleig
StR Brugger
StR Himmelheber
StR Reutter
StR Rode
StR Rapp
StR Liebermann
StR Kuner

Entschuldigt: ---

Mit beratender Stimme: OV Manfred Moosmann
OV Reiner Ullrich

Schriftführerin: Eva Pfaller

Tagesordnung

1. Kläranlage Schramberg – Besichtigung Neubau Faulturm

Fortsetzung der Sitzung im Bärensaal, Marktstraße 7

2. Sanierungsgebiet Talstadt West, Sanierung Obere Tösstraße, Bereitstellung überplanmäßiger Mittel 2020
- Vorlage Nr. 40/2021
3. Spielgelände Höflestraße – Bericht über Stand der Umsetzung Zaunanlage
- Vorlage Nr. 41/2021
4. Neubau Radweg Sulgen / Eschbronn Festlegung der Trassenführung und Vergabe weiterer Planungsaufträge
- Vorlage Nr. 42/2021

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2021**

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

5. Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Schramberg, Abteilung Schramberg
Vergaben
Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben
- Vorlage Nr. 43/2021
6. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Beratung: 18:01 Uhr

Ende der Beratung: 19:00 Uhr

Die Beratung umfasst Top 1 bis 6

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

Eva Pfaller

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

OBin Eisenlohr

eröffnet die heutige Sitzung des AUT, begrüßt alle – auch im Bärensaal – und informiert darüber, dass es heute keine Beschlüsse geben wird. Diese werden im Gemeinderat am 29.04.2021 um 20.30 Uhr im Bärensaal gefasst.

Stadtrat Kaupp

hinterfragt, welches Gremium dann am 29.04.2021 die Entscheidung trifft.

OBin Eisenlohr

erklärt, dass der Gesamt-Gemeinderat entscheidet, da es eh etliche Empfehlungsbeschlüsse gibt, die sowieso vom Gemeinderat bekräftigt werden müssen.

Sie bittet im Voraus um Verständnis, wenn bei diesem 1. Versuch heute mit dem Medium Videokonferenztechnik was nicht sofort rund läuft.

Top 1

Kläranlage Schramberg – Besichtigung Neubau Faulturm

OBin Eisenlohr

informiert, dass dieser TOP heute Corona bedingt ausfallen muss. Sie war gestern mit den beiden Bürgermeister der Nachbargemeinden Michael Moosmann und Norbert Swoboda vor Ort. Der Turm wurde ordnungsgemäß aufgestellt und es war interessant, den Faulturm nun auch mal von innen zu sehen. Sie verweist auf die Presseberichterstattung mit Bildern und auf die Facebook-Seite der Stadt Schramberg.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 2

Sanierungsgebiet Talstadt West, Sanierung Obere Tösstraße, Bereitstellung überplanmäßiger Mittel 2020 - Vorlage Nr. 40/2021

OBin Eisenlohr

ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Herrn Abteilungsleiter Ginter.

AL Ginter

erläutert die Vorlage im Detail.

OBin Eisenlohr

dankt Herrn Abteilungsleiter Ginter für den Vortrag und erläutert den Räten nochmals die Möglichkeiten der Wortmeldung.

Stadtrat Kaupp

dankt Herrn Abteilungsleiter Ginter ebenfalls für die kurze Darstellung und stellt fest, dass in der Vorlage unten steht, dass 50.000,00 € und 20.000,00 € bereitgestellt werden müssen. Im Beschlussvorschlag selber sind jedoch nur die 50.000,00 € erwähnt. Die 20.000,00 € von diesem Jahr nicht.

AL Ginter

bestätigt dies. Die 20.000,00 € liegen laut der Hauptsatzung in der Verantwortung der Verwaltung. Daher sind sie der Vollständigkeit halber nur erwähnt.

OBin Eisenlohr

führt aus, dass es ihr aus Gründen der Transparenz wichtig war, diese auch reinzuschreiben. So ist bekannt, dass es insgesamt 70.000,00 € sind, die hier benötigt werden.

Stadtrat Rode

hat eine Rückfrage zu diesen Mehrkosten bezüglich des belasteten Aushubes. Er verweist auf andere Baustellen in der Vergangenheit und hält es für sinnig, hier zukünftig ein gewisses Polster miteinzuplanen. Man hätte in diesem Gebiet – seiner Meinung nach – damit rechnen können.

AL Ginter

erklärt, dass man dies in der Planung berücksichtigt hat. Es gab Voruntersuchungen. Diese haben ergeben, dass es in diesem Bereich hauptsächlich von der Belastung her Z1 / Z2 sein sollte. Allerdings gab es im letzten Stück in Richtung Lauterbacher Straße sogar DK2-Material. Dieses musste auf Spezial-Deponien. Das kann man nicht immer miteinplanen. Es gab auch Einsparungen in anderen Bereichen. Daher

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 2, Seite 2

die Deckelung bei 70.000,00 €. Die reinen Entsorgungskosten waren höher. Normale bzw. regelmäßige Belastungen, welche in Schramberg üblich sind, werden miteingeplant. Mit diesem Umfang hier, konnte man jedoch im Vorfeld nicht rechnen.

Stadtrat Rode

stellt fest, dass die Maßnahme an sich in der Vollendung gelungen und eine ganz gute Sache geworden ist.

OBin Eisenlohr

dankt Herrn Stadtrat Rode.

Stadtrat Himmelheber

bestätigt die Feststellung von Herrn Stadtrat Rode mit der gelungenen Maßnahme; auch die Erweiterung, die zwischendurch nochmal drangehängt wurde.

Er fragt nach, ob man die höheren Kosten im Sanierungsgebiet nun auch bezuschussen lassen kann oder ob diese komplett an der Stadt hängen bleiben.

AL Ginter

erläutert, dass es in Sanierungsgebieten eine pauschale Bezuschussung pro m² gibt. Die Obergrenze von 260,00 € pro m² wurde hier bereits erreicht. Davon gibt es nachher die 60 %. Daher gibt es hier keine Erhöhung mehr. Es ist im Übrigen so, dass es hier keine sanierungsbedingte Wertsteigerung der Grundstücke gibt, weil die Straße im Vorfeld schon da war. Aus diesem Grund kann man hier auch nichts von den Anliegern verlangen.

OBin Eisenlohr

fragt nach weiteren Wortmeldungen. Es gibt keine. Sie erinnert daran, dass sie den TOP dann am 29.04.2021 wieder aufrufen wird, falls es weitere Fragen gibt und zur Beschlussfassung.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 3

Spielgelände Höflestraße – Bericht über Stand der Umsetzung Zaunanlage - Vorlage Nr. 41/2021

OBin Eisenlohr

ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet Herrn Ginter um seinen Vortrag.

AL Ginter

erläutert die Vorlage im Detail.

Stadtrat Rapp

berichtet, dass man lesen konnte, dass es in Lauterbach Probleme mit der Belästigung gibt. Er erkundigt sich, wie die Öffnungszeiten für die Spielanlage sind, um gleich im Vorfeld, den Ärger rausnehmen zu können und damit die gleichen Probleme vermeiden kann, wenn man sich umsichtig verhält.

AL Ginter

erklärt, dass die Fläche als Ballspielfläche ausgewiesen ist. Sie fällt unter die Satzung für die Spielplätze, welche letztes Jahr zentral beschlossen wurde. Der Platz ist nur für Kinder bis 14 Jahre freigegeben und, seines Wissens nach, maximal bis 21 Uhr.

In Lauterbach war es bisher bis 22 Uhr und wurde zurückgenommen auf 21 Uhr, in der Hoffnung, dass es dann von den Anliegern so akzeptiert wird.

OBin Eisenlohr

erinnert an den letzten Sommer, in dem die gesamtstädtische Spielplatzsatzung beschlossen wurde mit den Öffnungszeiten bis 21 Uhr.

AL Dreyer

korrigiert, dass letztes Jahr die Spielplätze mit 21 Uhr beschlossen wurden. Beim Höflepark war es aber tatsächlich so, dass es davor Anwohnerggespräche gab und hier auf 20 Uhr beschlossen wurde, um den Anwohnern entgegen zu kommen. Dies ist auch in der Protokollfassung vom 23.07.2020 so vermerkt.

OBin Eisenlohr

dankt für die Ergänzung und erinnert sich, dass das die Einzige Ausnahme war.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 4

Neubau Radweg Sulgen / Eschbronn Festlegung der Trassenführung und Vergabe weiterer Planungsaufträge - Vorlage Nr. 42/2021

OBin Eisenlohr

ruft den Tagesordnungspunkt auf und berichtet von der erfreulichen Chance eines Bundesförderprogrammes, mit dem man bis zu 90% inklusive Planungskosten gefördert bekommen kann.

AL Ginter

nimmt Bezug auf die Vorlage und den aktuellen Sachstand. Ein heutiges Gespräch mit dem Landratsamt hat ergeben, dass, wenn alles gelingt und man die 90%ige-Förderung vom Land bekommt, der Landkreis die Hälfte der Restkosten übernimmt. Im Optimalfall kann so eine Förderung von 95% erreicht werden.

AL Ginter

erläutert seine Präsentation im Detail.

OBin Eisenlohr

dankt Herrn Abteilungsleiter Ginter.

Stadtrat Himmelheber

findet es großartig, dass die Sache soweit schon gediehen ist. Im Jahr 2003 ging es los. In den letzten Jahren hat das Thema, auch dank der Bürgerinitiative, die sich da gebildet hat, etwas Fahrt aufgenommen. Das mit den Zusagen von den Fördermitteln ist natürlich ein ganz besonderes „Gutzle“; damit war nicht unbedingt zu rechnen. Alles steht und fällt mit den Grundstücksverhandlungen. Was gibt es da für Signale? Wie sieht es da aus? Kann es daran noch scheitern? Er erinnert sich daran, dass die Bürgerinitiative gesagt hat, dass sie dafür sorgen werden, dass die Grundstücksprobleme gelöst werden. Ist die Bürgerinitiative da nach wir vor dabei und bekommt das hin? Wie sieht das die Verwaltung?

AL Ginter

arbeitet mit der Bürgerinitiative eng zusammen. Man kennt sich schon von der Kanalbaumaßnahme Lambrechtshof. Die Bürgerinitiative hat mit allen schon mal Gespräche geführt. Es gibt gewisse Verwaltungsspielräume, die man noch ausnutzen muss. Aktuell sieht es nicht so aus, als sei das Projekt zum Scheitern verurteilt. Ein relativ breiter Streifen gehört sowieso schon dem Landkreis. In den meisten Bereichen dreht es sich nur um relativ kleine Flächen. Mal geht es um 8 m², mal um 10 m². Bei wenigen Bereichen geht es um große Flächen. Natürlich steht und fällt alles mit den Grundstücksverhandlungen. Das kann man heute noch nicht sagen. Man ist hier aber vorsichtig optimistisch.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 4, Seite 2

OBin Eisenlohr

ergänzt, dass man der Radweginitiative und auch dem ehrenamtlichen Radwegbeauftragten sehr dankbar ist, für die ganz positive Begleitung und die Motivation zu Beginn der Förderantragstellung für das Projekt.

Stadtrat Kaupp

stellt fest, dass es sich doch um eine recht sportliche Angelegenheit handelt und möchte wissen was passiert, wenn man bis zum 31.12. nicht fertig wird. Verfallen dann die Zuschüsse?

AL Ginter

muss etwas ausholen. In das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg ist man aufgenommen. Wenn es den Förderbescheid gibt, ist eine 50%ige-Förderung sicher. Die besteht auch zeitlich über 2023 hinaus. Von den restlichen 50%, werden vom Kreis auch wieder 50% übernommen. Damit käme man auf eine Förderung von 75%. Dieser Zuschuss ist nicht zeitgebunden. Was der Bund in 2023 wirklich macht, kann man heute auch nicht sagen. Allerdings wird er bei guten Gründen für eine Verzögerung, die Frist vielleicht auch nicht ganz so hart auslegen; sofern man schon mit dem Bau begonnen hat. Derzeit ist es allerdings ganz klar der 31.12.2023. Er ist, wenn das mit dem Grunderwerb hinhaut, sehr optimistisch, dass man das hinbekommt.

Stadtrat Rode

dankt dem ganzen Radteam und Herrn Abteilungsleiter Ginter. Er hält das für ein super gutes Zeichen. Bezogen auf den Finanzplan, muss man das Ding so annehmen. Das kurze Zeitfenster ist gut. So kann man tatsächlich mal beweisen und zeigen, dass man das in der kurzen Zeit hinbekommen kann. Erfreulich ist auch, dass man mit einem Partner aus der Nachbargemeinde das Projekt gemeinsam gestalten kann. Dieser steht genauso dahinter und sucht und möchte diesen Radweg. Die Variante ist soweit festgelegt und er ist sich sicher, dass man Probleme in einem guten Stil gelöst bekommt, da bisher schon viele Details gut gelöst sind. Abschließend möchte er wissen, ob bezüglich des Förderantrags schon Vorarbeiten getätigt wurden.

AL Ginter

erläutert, dass der Antrag auf LGVFG letztes Jahr im Herbst gestellt wurde. Es gab eine Kostenaufstellung mit 3,4 Mio. Gesamtkosten. Der wurde so in Freiburg eingereicht und wir sind in das Programm aufgenommen. Inzwischen wurden mit Herrn BM Moser Gespräche geführt. Mehr geht momentan nicht. Eine detaillierte Kostenberechnung kann man erst anhand der Entwurfsplanung machen. Die Freigabe für die Entwurfsplanung soll ja jetzt erst vom Rat beschlossen werden.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2021**

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 4, Seite 3

OBin Eisenlohr

ergänzt, dass das dann ja diese 15.000,00 € überplanmäßige Mittel sind, die man benötigt, um in Vorleistung für diese Entwurfsplanung zu gehen. Das ist Teil des Beschlussvorschlages für nächste Woche.

Sie begrüßt die beiden Herren Schäfer und Maier als die anwesenden zwei Vertreter der Radeweginitiative im Bärensaal und dankt für deren Arbeit für das Projekt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 5

Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Schramberg, Abteilung Schramberg

Vergaben

Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben

- Vorlage Nr. 43/2021

OB Eisenlohr

benennt den Tagesordnungspunkt und übergibt an Frau Abteilungsleiterin Penning.

AL Penning

erläutert die Vorlage im Detail.

Stadtrat Himmelheber

möchte wissen, ob es erklärlich ist, dass sich jeweils nur eine Firma meldet. Passiert bei anderen Kommunen ähnliches? Er erinnert sich an einen ziemlichen Kartellskandal, wo diese Feuerwehrhersteller eine ordentliche Strafe zahlen mussten. Wenn sich jeweils nur einer meldet, dann hat das für ihn ein „Geschmäcke“. Die Preise stimmen zwar mit der Schätzung in etwa überein, aber wenn überhaupt kein Wettbewerb mehr auf dem Markt für Feuerwehrfahrzeuge stattfindet, dann stimmt ihn das bedenklich.

AL Penning

kann nicht beurteilen, woher das kommt. Es wäre Kaffeesatzleserei, hier eine Aussage zu treffen. Beim letzten Fahrzeug das ausgeschrieben wurde, gab es mehrere Angebote pro Los.

Stadtrat Himmelheber

erkundigt sich, ob das ein Grund wäre die Ausschreibung aufzuheben, wenn man sagt, dass man das so nicht will.

AL Penning

verneint. Das ist definitiv kein Grund.

Stadtrat Himmelheber

findet das schade.

AL Penning

ergänzt, dass es nur einen Grund geben würde, wenn die genannten Preise eklatant höher wären. Dann könnte man darüber reden. Das ist nicht der Fall.

Stadtrat Himmelheber

glaubt, es müssten 30% sein.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 5, Seite 2

OBin Eisenlohr

stellt fest, dass Herr Stadtrat Himmelheber zwar nicht zufrieden, seine Frage jedoch beantwortet ist.

Stadtrat Kaupp

fragt nach, woher der Zuschuss in Höhe von 92.000,00 € kommt.

AL Penning

der Zuschuss kommt wie immer vom Land.

Stadtrat Kaupp

interessiert sich dafür, was mit dem alten Fahrzeug geschieht. Verkauft man das oder behält man das?

AL Penning

kann sich aus Platzgründen in der Garage nicht vorstellen, dass man es behält. Man schaut mal. Verkaufen wir es?

Stadtrat Kaupp

stellt fest, dass man das noch nicht weiß.

AL Penning

bejaht diese Aussage.

OBin Eisenlohr

ergänzt, wenn man es noch zu Geld machen kann, versucht man das.

AL Penning

gibt zu bedenken, dass man sich darüber noch keine Gedanken machen muss. Das neue Fahrzeug muss erst mal gebaut und ausgeliefert werden. Das dauert bei Feuerwehrfahrzeugen erfahrungsgemäß recht lange.

Stadtrat Rode

geht es ähnlich wie Herrn Stadtrat Himmelheber. Auch er hat sich Gedanken zu nur einem Anbieter gemacht. Bei der Preisgestaltung, denkt er, müsste das doch interessant sein. Er möchte wissen, ob der Zuschuss in der Summe schon berücksichtigt ist. Die Vergabe soll ja an Mercedes Benz gehen. Hat man sich schon mal Gedanken über ein anderes Fahrzeug gemacht?

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2021**

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 5, Seite 3

AL Penning

erklärt, dass es sich hier grundsätzlich um eine europaweite Ausschreibung handelt. Diese ist so auszugestalten und zu formulieren, dass man nicht einen bestimmten Anbieter / eine bestimmte Firma, durch die Art der Ausschreibung bevorzugt bewertet. Insofern definitiv kein Gedanke, dass es unbedingt Mercedes Benz sein muss. Der Zuschuss ist natürlich in diesen Kosten nicht drin. Das betrachtet man immer gesondert. Die Kosten netto und der Zuschuss netto.

Stadtrat Rode

stellt fest, dass man das dann noch rausrechnen kann.

AL Penning

bejaht dies.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 6

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

OB Eisenlohr

benennt den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort zum Thema Smart Cells der Telekom in der Fußgängerzone an Herrn Abteilungsleiter Ginter.

„Smart Cells“

AL Ginter

hat vor einem halben Jahr angekündigt, dass die Telekom die beiden Telefonzellen in der Innenstadt zu so genannten Smart Cells umrüsten möchte. Einmal im Bereich vom Narrenbrunnen und einmal im Bereich vom Rathaus. Damals ging man von einem Ausbau in 4G-Standard in LTE aus. Jetzt gibt es einen neuen Beschluss von der Telekom, dass neue Smart Cells immer gleich in 5G ausgebaut werden. Daher werden die beiden Zellen in 5G im Laufe des Jahres ausgebaut. Hier wollte man nun transparent über die neue Technik informieren. Von der Geschwindigkeit dann bis zu 250 MBit. Hier kann man sehr schnell mit dem Handy surfen und die Ladespitzen, die bisher immer wieder entstehen, können so abgefangen werden. Dies zur Information.

OBin Eisenlohr

dankt und übergibt das Wort an Frau Schmidtman-Deniz zu den Themen „Stand Schule Waldmössingen“ und das angeblich undichte „Dach der Aussegnungshalle“. Sie möchte vorab schon mal spoilern, dass das Dach dicht ist.

„Stand Schule Waldmössingen“

FBL Schmidtman-Deniz

begrüßt alle und nimmt zunächst Bezug auf die Arbeiten an der Grundschule. Laut Herrn Abteilungsleiter Krause sind die Gewerke für die Rohbau-, Gerüst- und Aufzugsarbeiten soweit vergeben. Die Arbeiten beginnen in Substanz laut Herrn Architekt Bihlmaier in KW 17, also Anfang Mai. Die gute Nachricht ist, dass die ganzen Arbeiten schon vorbereitet sind. Die Fertigteile sind bestellt. Die Leistungspläne wurden schon eingeholt. Es wurde also nicht nichts gemacht. Die weiteren Gewerke wie Elektro-, Dach-, Zimmerer- und Klempnerarbeiten befinden sich derzeit in der Ausschreibung. Man hofft, dass man die Gewerke dann ineinander verzahnt abarbeiten kann. Die Arbeiten haben insgesamt ein Volumen von 1,8 Mio. und dauern voraussichtlich – sofern nichts dazwischenkommt – bis Frühjahr 2022.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 6, Seite 2

„Dach der Aussegnungshalle“

FBL Schmidtmann-Deniz

führt aus, dass das Dach nochmals auf Undichtigkeit geprüft wurde. Ein paar angebrochene Ziegel wurden vom Bauhof ausgetauscht, eine Undichtigkeit war jedoch nicht zu verzeichnen. Die von Herrn Hess in Waldmössingen angesprochene Feuchtigkeit kommt von aufsteigender Feuchtigkeit im Mauerwerk aus dem Inneren des Gebäudes. Die Folge sind Ausblühungen und Abplatzungen der Farbe. Die Wände sollen nun bei geeigneter Witterung mit einem Sanierputz überarbeitet und neu gestrichen oder verkleidet werden. Das Ganze ist auch schon am Laufen. Herr King, der Mitarbeiter von Herrn Krause, wurde von ihr gebeten sich das Ganze in einem Ortstermin mit Herrn Ullrich anzuschauen und es umzusetzen. Herr Ullrich erhielt diese Informationen in einer E-Mail, so dass dieser im Ortschaftsrat auch sprachfähig ist.

OBin Eisenlohr

dankt und hat noch eine letzte Bekanntgabe der Verwaltung.

„Förderung für Breitband“

OBin Eisenlohr

verkündet, dass die Stadt Schramberg 129.510,00 € Förderung für Breitband erhält. Und zwar für die Mitverlegung von Leerrohren im Zuge der Kanalbauarbeiten auf der Hutneck. Innenminister Strobl hat dies heute Nachmittag bei einer Videokonferenz mitgeteilt. Dies ist besonders schön, da diese Summe auch beantragt wurde. Insgesamt gibt es 19 Zuwendungsempfänger in 8 Stadt- und Landkreisen.

„Smart Cells“

Stadtrat Rapp

hat eine Anfrage zur Ankündigung von Herrn Ginter, dass anstatt LTE von der Telekom 5G eingebaut wird. Die Stadt hat sich ja grundsätzlich noch nicht für diesen Standard entschlossen. Er möchte wissen, ob hier nun mit einer höheren Strahlenbelastung zu rechnen ist. Gibt es hier kein Mitspracherecht?

AL Ginter

informiert, dass es so keinen Grundsatzbeschluss gibt. Die erlaubten Grenzwerte sind eingehalten. Diese werden von der Bundesnetzagentur überwacht. Es ist erlaubt, dass diese Zellen aufgebaut werden. Es gibt in diesem Sinne kein direktes Veto-Recht.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 6, Seite 3

OBin Eisenlohr

ergänzt, dass es der Verwaltung vor allem wichtig war, ganz transparent zu informieren, da man das auch der Bürgerinitiative rund um 5G zugesagt hat.

Stadtrat Rapp

kommt auf seine Frage zurück, ob mit einer höheren Strahlenbelastung zu rechnen ist. Mit einer anderen Strahlungsbelastung als bei LTE ist auf jeden Fall zu rechnen. Er hat ein bisschen Bauchweh dabei, dass man immer alles durchwinkt, ohne sich hier eine andere Meinung einzuholen. Er ist hier grundsätzlich ein bisschen vorsichtig und hätte gerne mehr Hintergrundinformationen.

AL Ginter

erklärt, dass die Strahlenrichtwerte bekannt sind. Auch bekannt ist, dass wenn die Zelle näher am Gerät ist, auch die Funkbelastung höher ist. Die Technik selber ist immer in den Medien und in der Presse. Hierzu kann er selber keine konkrete Aussage treffen. Landauf landab wurden in den Großstädten schon viele solcher Zellen an verschiedenen Stellen installiert. Grundsätzlich zeigt man sich wegen der Industrie für diese Technik ja schon offen. Dies ist der Standard im Mobilfunk. Wenn man sich die neuen Geräte ansieht, wird das sonst schwierig.

OBin Eisenlohr

wirft ein, dass im Rat mal die Idee besprochen wurde, dass die Stadt Schramberg eine Info-Veranstaltung ausrichtet. Es wurden zwei Anläufe genommen. Die Referierenden wurden allerdings von der Bürgerinitiative für parteiisch empfunden. Außerdem wurde unter Bekanntgaben mal mitgeteilt, dass man als Stadt solche Veranstaltungen nicht mehr selber ausrichten werde, jedoch gerne die Veranstaltung der 5G-Initiative freundlich unterstützen wird. Dies wurde auch gemacht. Sie denkt, dass zwei stattgefunden haben. Es wurde jeweils der Raum zur Verfügung gestellt und die Plakate wurden über die Stadt ausgedruckt. Es gibt natürlich auch jede Menge an Informationen im Netz. Wenn der Bedarf besteht, kann man dem Rat auch gerne noch ein paar Links zuschicken im Nachgang.

Stadtrat Rapp

hat damals an der Veranstaltung der 5G-Kritiker teilgenommen. Einige Sachen sind ihm da nicht so geläufig. Er steht der Sache nicht ganz kritikfrei gegenüber. Er fragt nach, ob es hierzu nicht nochmal einen Tagesordnungspunkt im Gemeinderat gibt, wo man sich nochmal besprechen oder beraten kann, ob man diese Geschichte kommentarlos durchwinkt.

OBin Eisenlohr

kommt dem Wunsch gerne entgegen. Wird aufgenommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 6, Seite 4

Stadtrat Himmelheber

möchte zu diesem Punkt auch noch was sagen. Er informiert, dass es bei 5G wohl auch um die Frequenzen geht. Das aktuelle 5G, das in der Innenstadt kommt, ist seiner Meinung nach, wohl noch das niedriger frequente. Dies verbindet noch nicht die über 3,5 Megahertz. Es werden die bisher schon genutzten Frequenzen verwendet. Von daher muss man sich über das, was jetzt kommt, noch nicht sonderlich aufregen.

Außerdem bittet er um Übermittlung der Darstellung bezüglich des Radwegs, um es den anderen Kollegen zeigen zu können.

AL Ginter

ist die Sache mit den Frequenzen nicht genau bekannt, dass es sich hier aber um die neuen Smart Cells handelt, möchte er nicht ausschließen, dass hier auch neue Frequenzen verwendet werden. Es gibt ja in Schramberg schon 5G. Sowohl auf dem Sulgen, als auch in der Talstadt, jedoch auf den alten Frequenzen. Die meisten haben mittlerweile 5G Handys. Diese funktionieren tadellos. Er wiederholt, dass er nicht weiß, welche Frequenzen die Smart Cells verwenden.

Die Präsentation vom Radweg kann gerne weitgegeben werden.

OBin Eisenlohr

bietet an, wenn man das Thema nochmal als TOP bringt, hierzu nochmals zu recherchieren und nachzufragen, welche Frequenzen in der Fußgängerzone genutzt werden. Vielleicht kann man dann auch nochmals eine Bestandskarte bringen, wo man schon überall im Stadtgebiet 5G hat.

„Onlineteilnahme an Sitzungen“

Stadtrat Kaupp

fragt nach, ob es angedacht ist, dass man in Zukunft auch ganz normal an Sitzungen online teilnehmen kann.

OBin Eisenlohr

der Verwaltung ist auch daran gelegen, dass Bürgerinnen und Bürger, Presse und andere Interessierte, die Sitzung möglichst komfortabel verfolgen können. Das kalte Bürger-Sitzen im Bärensaal, während die Verwaltung im warmen Rathaus sitzt, ist keine Absicht. Gleichzeitig gibt es bei diesem Livestreaming an verschiedene Endgeräte, über den Link, datenschutzrechtliche Bedenken.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 22.04.2021

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 6, Seite 5

FBL Weisser

begrüßt und teilt mit, dass das Thema ständig diskutiert und von den Experten immer noch als nicht möglich eingeschätzt wird. Es gibt datenschutzrechtliche Probleme. Es sind Themen, dass die Sitzungen dann ungerechtfertigter Weise aufgezeichnet werden und ins Netz gestellt oder andere Dinge unternommen werden, die im Moment kommunalrechtlich und datenschutzrechtlich noch nicht laufen. Was die Zukunft bringen wird, dass kann im Moment leider niemand einschätzen. Er denkt auch, dass hier die Verbände und der Gesetzgeber nochmals den § 37a der Gemeindeordnung nachschärfen. Im Moment bewegen sich alle im rechtslosen bzw. rechtsfreiem Raum. Man möchte rechtssichere Beschlüsse fassen können.

OBin Eisenlohr

ergänzt, dass vermutlich der Rat wie auch die Verwaltung daran interessiert sind, dass sich hier einiges noch verbessert. Deshalb erst mal die Entscheidung für diese rechtssichere Variante. Natürlich geht auch die Verwaltung davon aus, dass niemand der Räte zuhause die Sitzung mitschneidet oder irgendwohin livestreamt. Man geht auch davon aus, dass nur die Räte vor der Kamera sitzen – insbesondere auch nachher beim nicht öffentlichen Teil – und nicht noch weitere Personen im Off.

„Dach der Aussegnungshalle“

Stadtrat Rode

fragt sich selber, ob das jetzt passend ist, wenn er zur undichten Dachgeschichte in Waldmössingen nochmal nachfragt oder ob er das nichtöffentlich machen soll.

OBin Eisenlohr

geht davon aus, dass er schon fragen kann. Jetzt hat er es schon angesprochen. Jetzt ist die Presse schon „wunderfitzig“.

Stadtrat Rode

möchte wissen auf welchem Lösungsweg man zu diesem Ergebnis kam, dass die Undichtigkeit nicht von der Dachseite herkommt. Ein angebrochener Ziegel ist für ihn nicht so unbedingt zu 100% aussagekräftig, ob das Dach dicht ist oder undicht. Was wurde unternommen um das genau zu prüfen, um diesen Bürger dann zufrieden zu stellen, da dieser sicher nachfragt.

OBin Eisenlohr

denkt, dass Herr Abteilungsleiter Krause sicher am Besten im Thema drin ist, vielleicht kann aber auch Frau Fachbereichsleiterin Schmidtman-Deniz was dazu sagen.

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 22.04.2021**

Anwesend: Vorsitzende und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Top 6, Seite 6

FBL Schmidtmann-Deniz

informiert, dass Herr Abteilungsleiter Krause im Gebäude war und der Bauhof von außen geschaut hat. Wie sie allerdings auf dem Dach herumgesprungen sind und was da genau geschaut wurde und ob sie mit dem Hubsteiger da waren, das kann sie tatsächlich nicht sagen. Sie war nicht dabei und müsste das im Zweifel in Erfahrung bringen und ggf. nächste Woche nochmal darüber berichten.

OBin Eisenlohr

nimmt das mit.

Da keine weiteren Wortmeldungen kommen, bedankt sie sich bei allen für die Flexibilität so zügig auf digital umzustellen. Außerdem verabschiedet sie sich in dieser Stelle vom Bärensaal für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung. Zuletzt bedankt sie sich noch beim Team der IT und den Fachbereich Zentrale Dienste. Alle waren aufgeregt, aber es hat gut geklappt.



**Neubau Radweg Sulgen / Eschbronn Festlegung
der Trassenführung und Vergabe weiterer
Planungsaufträge**



Schramberg
Schwarzwaldqualität erleben

Übersichtslageplan





Schramberg
Schwarzwaldqualität erleben

Detailpläne



Detailpläne





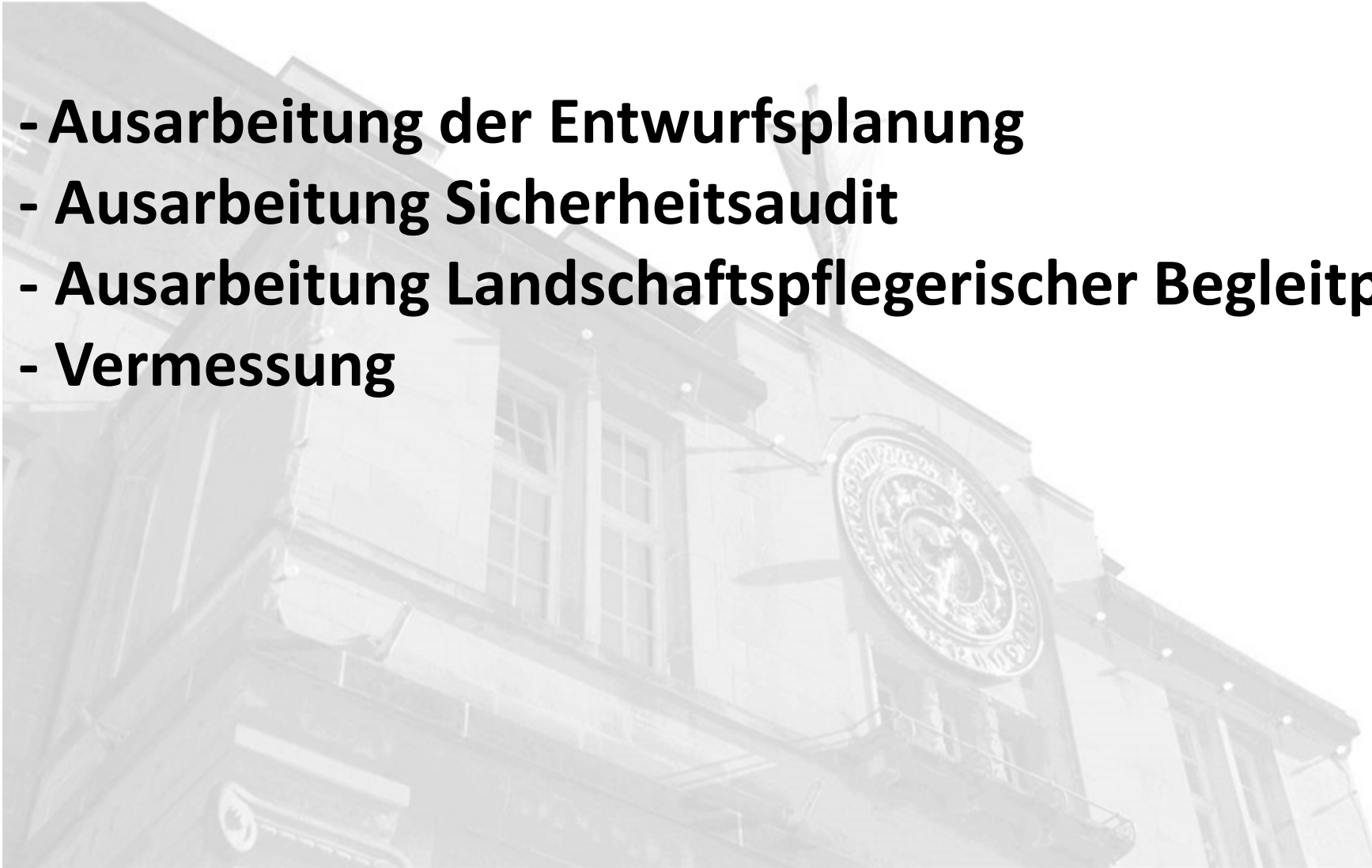
Schramberg
Schwarzwaldqualität erleben

Detailpläne



Weitere Schritte

- Ausarbeitung der Entwurfsplanung
- Ausarbeitung Sicherheitsaudit
- Ausarbeitung Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Vermessung



Zeitschiene

- **Oktober 2021 Einreichung finaler Förderantrag**
- **März 2022 Förderzusage**
- **August 2022 Baubeginn**
- **Fertigstellung und Abrechnung Dezember 2023**



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!